BADEN-WÜRTTEMBERG

>IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Susanne Rohmund Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30

igotimes bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | igotimes bw.igm.de



Bezirksleiter Roman Zitzelsberger auf der Großen Bezirkskonferenz Anfang November: »Nach einem lahrzehnt guter Gewinne wollen einige Arbeitgeber nun entlassen, verlagern und abbauen, was das Zeug hält. Das besorgt mich zutiefst. Wir müssen also dafür sorgen, dass der ambitionsfreie, auf schnelle Rendite abzielende und unsoziale Weg versperrt wird.«

Fotos: IG Metall

Große Bezirkskonferenz

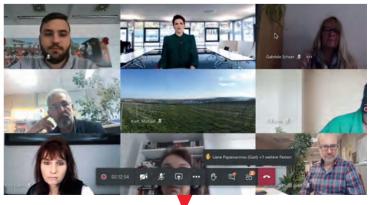
»Gewerkschaften sind wichtiger denn je«

Pandemie, die Tarifrunde und die Zukunft der Automobilindustrie diskutierten die rund 450 Delegierten und Gäste der Großen Bezirkskonferenz Anfang November, die Corona-bedingt virtuell stattfand. Außerdem wählten sie die Mitglieder für die wichtigen Gremien Tarifkommission, Bezirkskommission und Vertretung im Beirat der IG Metall für die nächsten vier Jahre.

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, machte seinen Standpunkt deutlich: »Wir befinden uns mitten im Wandel. Die Corona-Pandemie wirkt wie ein Beschleuniger. Etliche Arbeitgeber versuchen die Situation auszunutzen, um Standorte zu verlagern und Personal abzubauen. Das lassen wir nicht zu. Denn der Wandel der Arbeitswelt braucht aktuell noch mehr als sonst starke Gewerkschaften und starke Betriebsräte!«.



Ministerpräsident Kretschmann forderte in einer Videobotschaft Zukunftsinvestitionen, »damit die besten Autos und die besten Maschinen der Welt auch in zehn und zwanzig Jahren hier bei uns gebaut werden«.



An der Großen Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg nahmen rund 450 Delegierte und Gäste teil. Die Konferenz fand Corona-bedingt virtuell statt.

Das Beste für alle!

Die IG Metall Baden-Württemberg hat neben den Tarifforderungen nach Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und Stabilisierung der Einkommen auch eine eigene IG Metall Jugend-Kampagne aufgesetzt. Nina Bäuerle (Foto), Mitglied im Leitungskollektiv des Bezirksjugendausschusses und in der Großen Tarifkommission in Baden-Württemberg, erklärt, worum es geht:

Was wollt Ihr in dieser Tarifrunde?

Wir benötigen dringend tarifvertragliche Regelungen für dual Studierende und Verbesserungen im Manteltarifvertrag Auszubildende.

Warum ist Euch das so wichtig?

Weniger Ausbildungsplätze für Auszubildende und dual Studierende, mangelnde Unterstützung bei Lehrmitteln und Kneifen bei der Übernahme – so sieht der Alltag für viele junge Beschäftigte aus. Das sind ja wohl mehr als genug Gründe für die IG Metall Jugend Baden-Württemberg, in ihrer

Kampagne »Das Beste für alle!« Sicherheit und Perspektiven zu fordern ...

... auch für dual Studierende?

Ja, genau. Über 108 000 dual Studierende sind derzeit bundesweit in den Be-



trieben beschäftigt. Sie fallen momentan nur selten unter Tarifverträge. Wo für Auszubildende Übernahme, Fahrtkosten, Ausbildungsvergütungen und vieles mehr geregelt ist, sind dual Studierende auf ihr Verhandlungsgeschick oder die Laune der Arbeitgeber angewiesen. Deshalb

haben wir in der GTK am 17. November unsere Resolution »Das Beste für alle!« eingebracht.

Infos zur Kampagne »Das Beste für alle!« findest Du hier: (*) junge-igmetall.de

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsrätepreis



Die Preisträger des diesjährigen Betriebsrätepreises. Infos unter:

bund-verlag.de/betriebsrat/deutscher-betriebsraete-preis

Für den Kampf gegen die Schließung des Werks ist der Betriebsrat der HWK-Hüttenwerke Königsbronn mit dem Betriebsrätepreis in Silber und dem Publikumspreis ausgezeichnet worden. Nach Übernahmen und Insolvenzen stand das Unternehmen vor dem Aus. Der Betriebsrat entwickelte ein umfangreiches Maßnahmenpaket, gründete eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts und erreichte einen Neustart. Heute ist das Hüttenwerk wieder auf Erfolgsspur und fast alle ehemaligen Beschäftigten sind in Arbeit.

Den Sonderpreis in der Kategorie Innovative Betriebsratsarbeit gewann der Bosch-Gesamtbetriebsrat. Ihm ist es gelungen, digitale Qualifizierung und digitales Lernen an den Standorten des Unternehmens voranzubringen. Der Gesamtbetriebsrat stellte Rahmenbedingungen her, um digitale Qualifizierung zu ermöglichen und schuf einen rechtlichen Anspruch auf jährlich drei Arbeitstage selbstbestimmten Lernens während der Arbeitszeit.

${\bf Virtueller\ ``Treffpunkt\ Ausbildung``}$

Infos zur Tarifrunde per Telegram

Du willst Informationen über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-Appauf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und weiteren Anweisungen folgen. **© t.me/igmbawue**



FREUDENSTADT

>IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Str. 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 9184 33-0 | Fax 07441 9184 33-50

Freudenstadt@igmetall.de | Freudenstadt.igm.de



Die Mutprobe war ein voller Erfolg: der erste Auftritt der Jugendvertretung auf der Betriebsversammlung.



Übernahme sichtbar machen – an jedem Kragen und jedem Blaumann bei Lauffer!

»Ausbildung ohne Übernahme? Nicht mit uns!«

Wer nach drei Jahren seine Ausbildung besteht, sollte auch einen Anspruch darauf haben, im Betrieb übernommen zu werden. Dafür hat sich die IG Metall Jugend 2012 stark gemacht und einen Tarifabschluss erreicht, der die unbefristete Übernahme für alle Auszubildenden festschreibt.

In Zeiten von Corona steht dieser tarifvertragliche Grundsatz aber vielerorts auf der Abschussliste – so auch beim Maschinenhersteller Lauffer in Horb.

Wegen finanzieller Schieflage hat der Arbeitgeber dem Betriebsrat zwei mögliche Szenarien für die Zukunft von Lauffer vorgeschlagen: entweder starke Einschnitte bei den Einkommen der Beschäftigten oder Entlassungen. Die Übernahme der zehn Auszubildenden für 2021 stand aber bei keinem der Vorschläge mehr zur Debatte.

Zum Leidwesen des Arbeitgebers brachten die Jugendvertreter aber ein drittes Szenario auf den Tisch: Widerstand! Kampflos wollten sie und die Auszubildenden sich ihre Übernahme nicht nehmen lassen und sorgen seitdem für ordentlich Furore im Betrieb. Auf der

Betriebsversammlung im September verabschiedeten die Iugendlichen eine Resolution, mit der sie ihren Anspruch auf Übernahme einfordern. Denn in Zeiten der Krise möchte niemand von ihnen auf der Straße landen. Die Aktion fand unter den Anwesenden enormen Zuspruch und wurde mit donnerndem Applaus und knapp 170 Unterschriften auf dem Resolutionspapier unterstützt. Und auch während der Verhandlungen zwischen Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber sind die jungen Leute rührig. Sie verteilen Buttons an alle Beschäftigten, um für Solidarität mit ihrem Anliegen zu werben und halten das Thema durch regelmäßige Gespräche im Betrieb präsent.

Nach drei Verhandlungsrunden gingen die Gespräche zwischen Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber ergebnislos aus. Die Übernahme der Auszubildenden bei Lauffer ist zwar noch immer unklar, aber eins steht fest: So einfach lassen sich die Auszubildenden nicht abschütteln! Irgendeine Form der Übernahme muss sein!

Rechtsschutz zwischen den Jahren

An Weihnachten und zum Jahreswechsel bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Freudenstadt vom 21. Dezember 2020 bis einschließlich 8. Januar 2021 geschlossen.

In dringenden Fällen, zum Beispiel bei Kündigung durch den Arbeitgeber oder wenn Bescheide von Ämtern und Krankenkassen ins Haus flattern, ist unser Partner, der DGB-Rechtsschutz in Pforzheim oder Villingen-Schwenningen, für Euch da.

▶ DGB-Rechtsschutz Pforzheim

Jörg-Ratgeb-Str. 23 75173 Pforzheim Telefon: 07231 32012

Pforzheim@ dgbrechtsschutz.de

► DGB-Rechtsschutz Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6 78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 80 98 07

villingenschwenningen@ dgbrechtsschutz.de

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Egal was war, lasst uns mit Zuversicht in das Jahr 2021 blicken. Ein herzliches Dankesschön an Dich, weil ohne Dein Engagement vieles in diesem Jahr nicht möglich gewesen wäre. Wir wünschen Dir gerade in dieser besonderen Zeit eine Auszeit, die erholsam und glücklich sein soll.

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neu-



es Jahr wünscht Dir und Deiner Familie

> Dein Team der IG Metall Freudenstadt

Das Team der Geschäftsstelle Esslingen wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! ESSLINGEN

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen Telefon 0711 93 18 05-0 | Fax 0711 93 18 05-34 esslingen@igmetall.de | esslingen.igm .de

Tarifeinigung bei Greiner Bio-One in Frickenhausen

Tarifkommission und Geschäftsleitung konnten sich auf einen neuen Haustarifvertrag einigen. Dieser umfasst neben zwei Entgelterhöhungen um je 1,6 Prozent zum 1. September 2020 und zum 1. September 2021 eine einmalige Corona-Prämie von 1000 Euro für Vollzeitbeschäftigte sowie 600 Euro für Auszubildende. Ebenso konnten die altersvorsorgewirksamen Leistungen auf 40 Euro pro Monat erhöht werden. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. August 2022.

Goldhofer Airport Technology (GAT) verlagert **Fertigung nach Memmingen**

Die Flugzeugschlepper-Produktion von Goldhofer in Ostfildern soll zukünftig im Werk Memmingen konzentriert werden. Damit ist in Ostfildern ein Personalabbau von rund 75 Arbeitsplätzen verbunden. Begründung sind der Coronabedingte massive Einbruch im Luftverkehr, der längere Zeit anhalten wird, freie Fertigungsflächen in Memmingen und Verluste in den Vorjahren. Entwicklung, Vertrieb und Service sollen mit rund 47 Beschäftigten weiterhin hier in unserer Region in anderen Räumlichkeiten verbleiben. Nachdem ein Alternativkonzept des Betriebsrats mit geringerem Personalabbau leider als nicht realisierbar abgelehnt wurde, laufen nun aktuell Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen, um die Entlassungen wenigstens sozial abzufedern.



Carsten Hübner referierte online über die US-Wahlen.

Die USA haben gewählt - ein Land in Aufruhr

ONLINE-TALK US-Experte Carsten Hübner informierte.

Am 11. November fand über Zoom eine Online-Veranstaltung der IG Metall Esslingen statt. Carsten Hübner (freier Journalist, Berlin) war viereinhalb Jahre als geschäftsführender Direktor des Transatlantic Labor Institute (TLI) in den USA tätig, einem Gemeinschaftsprojekt der IG Metall und der US-Autoarbeitergewerkschaft UAW. Er berichtete

über den Ausgang der US-Wahlen und über die Struktur der Wählerschaft. Außerdem beantwortete er viele neugierige Fragen, wie zum Beispiel: Warum haben so viele US-Amerikanerinnen und -Amerikaner Trump gewählt? Werden diese Menschen den Ausgang der Wahlen akzeptieren? Wie sieht es mit der Allgemeinbildung der US-Amerikaner aus?

Nagel kauft Gehring aus der Insolvenz

Die Nürtinger Nagel-Gruppe will ihren bisher härtesten Konkurrenten Gehring aus dessen Insolvenz heraus übernehmen. Damit wird die Hon-Technologie weiterhin weltweit ihren Schwerpunkt im Landkreis Esslingen haben. Vorgesehen ist, beide Marken mit ihren jeweiligen Stärken eigenständig weiterzuführen. Mit dem Bündeln der Kräfte besteht nun die Chance, dem durch schwächelnde Konjunktur, Transformation und Corona derzeit arg gebeutelten Hon-Maschinengeschäft eine Perspektive auch bei Gehring zu eröffnen.

Gleichzeitig sind aus Sicht der IG Metall Esslingen Anstrengungen zum Aufbau von Alternativen zum klassischen Verbrenner-Geschäft nötig. Nagel verfügt über die hierfür notwendigen Ressourcen. Mit der Übernahme ist leider ein erheblicher Stellenabbau bei Gehring in Ostfildern und in Naumburg (Sachsen-Anhalt) verbunden. Hierzu laufen derzeit Verhandlungen über den Umfang des Personalbaus und über Auffanglösungen für die betroffenen Beschäftigten, zum Beispiel die Errichtung einer Transfergesellschaft.

Neuer Betriebsrat bei **Bielomatik-Schmiertechnik**

Die Beschäftigten der Bielomatik-Schmiertechnik haben einen eigenen Betriebsrat gewählt. Das Unternehmen gehört zur italienischen Drops-A-Gruppe und entwickelt und fertigt in Frickenhausen mit derzeit 43 Beschäftigten vor allem Lösungen für Minimalmengen- und Zentralschmierungen. Drops-A hatte nach der Insolvenz von Bielomatik in Neuffen alle Beschäftigten im Bereich des Geschäftsfeldes Schmiertechnik in die neu gegründete Bielomatik-Schmiertechnik übernommen



Schwerbehinderten-AK

2. Dezember. 13.15-16.30 Uhr*

AK Bunte IG Metall

2. Dezember, 16.30-19.30 Uhr

VL-Ausschuss

2. Dezember, 17-19 Uhr*

OG Nürtingen + Fildern

3. Dezember, 17 Uhr, N.N.

Versichertenberatung

14. Dezember, 13-16 Uhr Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Rolf Köhler (nur mit Voranmeldung: 0711 93 18 05-0)*

■ IG Metall-Frauen

15. Dezember, 18-20 Uhr*

Ortsjugendausschuss

16. Dezember, 17 Uhr*

*Gewerkschaftshaus, ggf. online

Die Geschäftsstelle ist vom 24. Dezember bis zum 8. Januar 2021 geschlossen!

Notdienst für Rechtsfälle mit Fristablauf (mehr unter 0711 93 18 05-0)

GÖPPINGEN-GEISLINGEN

>IMPRESSUM

Redaktion Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz

Anschrift IG Metall Göppingen-Geislingen, Poststr. 14a, 73033 Göppingen

Telefon 07161 963 49-0 | Fax 07161 963 49-49

© goeppingen-geislingen@igmetall.de | © goeppingen-geislingen.igm.de



Ausbildung legt den Grundstein für die berufliche Zukunft. Was aber wenn immer weniger Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen?

An der Ausbildung wird gespart

RÜCKGANG Fast 50 Prozent weniger Ausbildungsplätze als 2018 in der Region

2018 wurden in den betreuten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie unserer Region noch insgesamt circa 280 Ausbildungs- und Studienplätze angeboten. Im September 2020 waren es nur noch 159. Was dies für die Zukunftsfähigkeit vieler Unternehmen bedeutet, ist heute noch nicht absehbar. Aber eines ist sicher. Positiv

wird das nicht sein, denn: Wer jetzt nicht ausbildet, gefährdet das eigene Unternehmen und die Zukunft. Auch wenn im Moment einige Unternehmen mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, müssen sie an die Zukunft denken.

Angesichts der Digitalisierung und des technologischen Wandels muss man sich eventuell Gedanken machen, welche Ausbildungsberufe in Zukunft benötigt werden. Gegebenenfalls entstehen aber auch neue Berufe, für die die Fachkräfte heute ausgebildet werden müssen.

Auch die größte Krise geht irgendwann vorbei. Und dann brauchen die Betriebe wieder Fachkräfte. Ausbildung dauert jedoch ein paar Jahre und die Auszubildenden und Studierenden stehen daher nicht von heute auf morgen als fertige Fachkräfte in der Werkstatt oder im Büro. Eine Ausbildung ist deshalb eine langfristige Investition!

Aber nicht alle Betriebe schrauben an der Ausbildungszahl: Kleemann, MAG I.A.S und Heidelberger Manufacturing bilden - trotz zum Teil großer wirtschaftlicher Schwierigkeiten - weiterhin auf einem hohen Niveau aus. Möglich ist dies durch den Einsatz der Betriebsräte und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in diesen Betrieben. Und durch Ergänzungstarifverträge der IG Metall, die somit ihren Beitrag zur Zukunftsfähigkeit leisten!



TERMINE

JAV SEMINARE

JAV-Starthilfe

17. Dezember 8.30 bis 16 Uhr, Carl-Stahl Akademie, Freistellung: § 37.6 BetrVG

JAV-Grundseminar

17. bis 22. Januar 2021, Bildungszentrum Lohr, Freistellung: § 37.6 BetrVG

JAV-Grundseminar

7. bis 12. März 2021, Bildungszentrum Lohr, Freistellung: § 37.6 BetrVG

Anmeldung zu allen JAV-Seminaren nach vorheriger Beschlussfassung direkt bei der BiKo

▶ biko-lb.de

Weitere Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es direkt bei Deiner IG Metall.

JAV-Wahlen abgeschlossen

Alle zwei Jahre finden im Oktober und November in den Betrieben die Wahlen zur Jugendund Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Sie sind neben den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf Betrieblicher Ebene.

Mehr als 600 wahlberechtigte Auszubildende und Studierende in den Betrieben waren in diesem Jahr aufgerufen, ihre Interessenvertretung zu wählen.



Die IG Metall Göppingen-Geislingen gratuliert allen gewählten Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich und wünscht viel Erfolg in den nächsten zwei Jahren.

Natürlich lässt Euch die IG Metall nicht im Regen stehen, sondern steht Euch selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. Einen ersten Überblick über die Aufgaben der JAV bekommt Ihr im JAV Starthilfeseminar am 17. Dezember in der Carl-Stahl-Akademie in Süßen. Also meldet Euch schnell an. Wir freuen uns, Euch dort zu sehen!

Weitere Infos zu Seminaren bei: pascal.holz@igmetall.de

HEIDELBERG

>IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg

Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30

▶ heidelberg@igmetall.de | ▶ heidelberg.igm.de



Die IG Metall Heidelberg informierte die Beschäftigten über die Tarifverträge der IG Metall.

Info-Aktion bei Sunrise Medical

TARIF Geltende Verträge sind einzuhalten.

Der Betrieb Sunrise Medical in Malsch ist Mitglied im Arbeitgeberverband Südwestmetall. Damit gelten für die Beschäftigten dort die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie, sofern sie Mitglied der IG Metall sind. In den zurückliegenden Monaten erreichte die IG Metall Heidelberg eine Vielzahl von Beschwerden und Nachfragen von dort beschäftigten Kolleginnen und Kollegen.

Vieles davon ist schon in den geltenden Tarifverträgen geregelt. Die korrekte Umsetzung ist Aufgabe des Betriebsrats.

Da der Betriebsrat auf Anfragen der IG Metall nicht reagiert hat, informierte die IG Metall im Oktober die Beschäftigten mit einer Flugblatt-Aktion über ihre Rechte. Dabei standen die Inhalte der geltenden Tarifverträge im Vordergrund, zum Beispiel in Bezug auf Überstunden und die geltende Arbeitszeit, das Verhältnis von Akkord- und Zeitlohn und das angewendete Beurteilungsverfahren.

Das Angebot stieß auf viel positives Feedback bei den Kolleginnen und Kollegen.

Für die IG Metall Heidelberg ist klar: Geltende Tarifverträge sind einzuhalten. Daher werden wir tarifvertragliche Ansprüche durchsetzen, wenn die Beschäftigten dies wünschen.

Für Rückfragen steht unser Kollege Türker Baloglu zur Verfügung.



TERMIN

Video-Sprechstunde JAV

■ 11. Dezember, 10 Uhr, über Zoom: Die Einladung geht den JAV-Mitgliedern rechtzeitig zu.

Ortsjugendausschuss

12. Dezember: Ort und Zeit werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Arbeitskreis Vertrauensleute

14. Dezember: Ort und Zeit werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen

10. Dezember: Das Treffen findet virtuell statt, weitere Informationen werden per E-Mail versandt.

ÖFFNUNGSZEITENDas Büro der IG Metall Heidel-

berg ist vom 24. Dezember 2020 bis einschließlich 3. Januar 2021 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, finden Sie alle Informationen auf unserer Internetseite:

heidelberg.igm.de

Il stattfinden.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2021!

FROHE WEIHNACHTEN



DGB veröffentlicht Positionspapier zur Verkehrswende

Seit knapp zwei Jahren beschäftigt sich der DGB Heidelberg Rhein-Neckar mit dem Thema Mobilität. Nun legte er ein Positionspapier vor mit dem Ziel, das betriebliche Mobilitätsmanagement voranzutreiben.

»Wir haben zahlreiche Gespräche mit Betriebs- und Personalräten aus Heidelberg geführt, die die Grundlage dieses Papiers sind«, so der stellvertretende DGB Kreisvorsitzende Jörg Götz-Hege.

Seit 2018 bringt sich der DGB Heidelberg Rhein-Neckar in die Debatte um das Thema Mobilität ein. Während der Fokus zu Beginn auf dem Neuenheimer Feld lag, wird nun Heidelberg und die Region in den Blick genommen. Gleichzeitig sollen die Beschäftigten beim Thema Zukunft der Mobilität eine Stimme bekommen, so Mirko Geiger, DGB-Kreisvorsitzender.

Das vollständige Papier ist auf unserer Internetseite abrufbar.

Delegiertenversammlung im Dezember

Die vierte Delegiertenversammlung der IG Metall Heidelberg wird am 8. Dezember virtuell stattfinden. Dort wird auch der/die ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte gewählt. Zudem steht die Vorgehensweise für die anstehende Tarifrunde auf dem Programm. Die Delegierten erhalten alle Informationen über den geplanten Ablauf der Versammlung und über den Ablauf der Wahlen rechtzeitig per Post.

HEIDENHEIM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim Telefon 07321 93 84-0 | Fax 07321 93 84-44 heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igmetall.de

Wo Solidarität ein Gesicht hat

Gleich zwei Preise gehen an das Betriebsratsgremium der Hüttenwerke Königsbronn.

Für seinen beispiellosen Kampf um den Fortbestand des Betriebs wurde der Betriebsrat der Hüttenwerke Königsbronn (ehemals SHW) mit dem Deutschen Betriebsrätepreis in Silber und dem Publikumspreis gleich doppelt ausgezeichnet.

Vor eineinhalb Jahren sollte die SHW in Königsbronn infolge der dritten Insolvenz innerhalb von acht Jahren geschlossen werden. Das älteste Industrieunternehmen Europas wäre fast Geschichte gewesen. Dem Wirken des Betriebsrats rund um den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden Fred Behr ist es zu verdanken, dass der über 650-jährige Traditionsbetrieb



Ausgezeichnet: HWK-Betriebsrat

als Hüttenwerke Königsbronn (HWK) weiterbetrieben und viele Arbeitsplätze gesichert werden konnten. Mit der Nominierung setzte sich das Betriebsratsgremium gegen 90 Bewerber durch und erhielt nicht nur den Deutschen Betriebsrätepreis in Silber, sondern dank des starken Vortrags von Fred Behr auch den Publikumspreis des Deutschen Betriebsrätetags.

Gelebte Solidarität Das Betriebsratsgremium habe gezeigt, dass man auch in scheinbar ausweglosen Situationen das Ruder herumreißen könne, wenn man zusammenstehe und Mitbestimmungsrechte aktiv umsetze, so Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, in ihrer Laudatio, Dieser Preis sei daher auch ein politisches Zeichen dafür, wie unverzichtbar gute Betriebsräte in schwierigen Zeiten seien und dass Betriebsräte mehr Mitbestimmungsrechte brauchten.

»Wir freuen uns sehr! Die Kolleginnen und Kollegen haben diesen Preis mehr als verdient«, gratulierte Ralf Willeck,



Nicht aufgeben, sondern kämpfen wie ein Behr (r.): Dank des Betriebsrats-Einsatzes werden in Königsbronn wieder Walzen gegossen.

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. Nicht nur der Betriebsrat, sondern alle Beschäftigten der HWK ständen für gelebte Solidarität. »Sie haben dem Kapitalismus ein Schnippchen geschlagen und beweisen aktuell, dass Unternehmensführung auch anders geht.« Dank der Beteiligung der Beschäftigten an der HWK wird nachhaltig gewirtschaftet. Der HWK geht es gut, die Auftragsbücher sind voll und es werden wieder Neueinstellungen vorgenommen.

EIN SCHWIERIGES IAHR GEHT ZU ENDE ...

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2020 war für alle ein schwieriges Jahr. Corona betrifft jeden, den Auswirkungen kann sich niemand entziehen. Aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen hat die IG Metall Heidenheim alle nicht notwendigen Veranstaltungen vorerst abgesagt. Für Euch sind wir natürlich weiterhin da, allerdings bitten wir um Einhaltung der gängigen Hygiene- und Abstandsregeln, das Tragen einer Maske im Gewerkschaftshaus und eine telefonische Anmeldung bei Präsenzterminen. Wir hoffen sehr, dass Corona bald Geschichte ist.



Für das Jahresende wünschen wir Euch und Euren Angehörigen einen schönen Ausklang im Kreise Eurer Familien und Freunde, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Kommt gesund ins neue Jahr!

> Euer Team der IG Metall Heidenheim

»Warum ist das Logo der IG Metall ein rotes Dreieck?«

»Weil das Dreieck die breite Mitgliederbasis symbolisiert und rot die Farbe der Arbeiterbewegung ist.« Diese und viele weitere schlaue Fragen beantworteten sich die Vertrauensleute der BSH bei ihrem Wochenendseminar im Allgäu. Gemeinsam erarbeiteten sich die Kolleginnen und Kollegen die Rechtsgrundlagen der Gewerkschaften, anschließend nahmen sie

sich die Satzung der IG Metall vor. Auch Fragen rund um sinkende Organisationsgrade und deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft wurden diskutiert.

»Wir hatten auch unter Coronabedingungen ein sehr informatives Wochenende, das Spaß gemacht hat«, so Gundi Fetzer und Hans-Peter Neff, die das Wochenendseminar maßgeblich organisiert hatten.



Vor dem erneuten Lockdown haben sich die Vertrauensleute von BSH im Oktober noch zu einem Wochenendseminar getroffen.

MANNHEIM

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Telefon 0621 15 03 02-0 | Fax 0621 15 03 02-10

mannheim@igmetall.de mannheim.igm.de

Sicherheit für die Beschäftigten



An gewerkschaftshistorisch bedeutsamer Stelle im Kulturhaus Käfertal fand am 9. November unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsbedingungen die tarifpolitische Konferenz der IG Metall Mannheim statt. Dabei stand die Debatte um die Forderungen zur Tarifrunde 2021 in der Metall- und Elektroindustrie im Fokus. Nach Eröffnung und Begrüßung durch die Geschäftsführerin und Kassiererin Janna Köke referierte

Daniel Warkocz, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, zu den aktuellen wirtschaftlichen Rahmendaten.

Warkocz berichtete außerdem über die ersten Zwischenergebnisse der Beschäftigtenbefragung 2020 und stellte einige Inhalte für ein grob umrissenes Forderungspaket (Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und Stabilisierung der Einkommen) vor. In der Debatte der

Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben wurden die Inhalte weiter geschärft, insbesondere auch die Forderung nach Sicherheit durch Tarifbindung für die dual Studierenden. Am Ende der Konferenz stimmten alle Anwesenden einstimmig für die Empfehlung der Geschäftsstelle und gaben den gewählten Mitgliedern der Tarifkommission die Unterstützung für die nächste Sitzung der Großen Tarifkommission mit.

Herzlich willkommen, Katja!

Die IG Metall Mannheim freut sich über einen personellen Neuzugang: Ab 1. Dezember ist Katja Barthold als Gewerkschaftssekretärin in der Geschäftsstelle tätig. Nach ihrer Schulzeit in Chemnitz und einem Au-pair-Jahr in den USA absolvierte sie ein Studium der Medien-/Politikwissenschaften und Soziologie an der Universität Jena. Beim DGB machte sie eine Ausbildung zur Trainerin in der Berufsschularbeit und war im Print- und Fernsehjournalismus in Leipzig, bei einem Hochschulmagazin in Jena sowie als selbstständige Bildungsreferentin tätig. Von Mitte 2014 bis 2016 arbeitete sie als Jugendbildungsreferentin beim DGB, bis sie 2017 zur IG Metall wechselte und dort in den Geschäftsstellen Jena-Saalfeld und Gera zum Beispiel für Betriebsbetreuung, Jugend, Seminare sowie Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Von Mai bis November 2020 war Katja zuletzt beim Gemeinsamen Erschließungsprojekt der IG Metall in Baden-Württemberg beschäftigt. Sie wird bei uns künftig die Betriebsbetreuung mehrerer Betriebe übernehmen sowie für die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz, BMTV sowie stellvertretend für Rechtsschutz und Presse-/Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein.



GRUND- UND MENSCHENRECHTE GELTEN AUCH FÜR BETRIEBSRÄTE

Am Samstag, 17. Oktober, fand im Mannheimer Gewerkschaftshaus die 7. bundesweite Tagung »Betriebsräte im Visier - Bossing, Mobbing & Co.« statt. Aufgrund der strikten Einhaltung der geltenden Gesundheitsschutzregeln war das Platzangebot zahlenmäßig begrenzt. Es konnten dennoch 80 Menschen aus verschiedenen Branchen und Regionen teilnehmen. Unter Ausnutzung der Corona-Krise gehen Geschäftsführungen und ihre professionellen Helfershelfer verstärkt mit Verdachtskündigungen sowie der Bespitzelung und Zersetzung des beruflichen und privaten Umfelds gegen engagierte Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen vor. In der Folge kommt es bei Betroffenen sehr oft zu schweren depressiven Erkrankungen und sogar zu Selbsttötungsversuchen. Nicht zuletzt entstehen existenzbedrohende finanzielle und familiäre Probleme. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Tagung war daher die Suche nach Strategien zur erfolgreichen Verteidigung und Stärkung der gesetzlich verbrieften Rechte von demokratisch gewählten Interessenvertretungen. Grußworte hielten neben anderen Thomas Hahl. IG Metall Mannheim, Lars Treusch, DGB Nordbaden, und Klaus Stein, IG Metall-Vorstand. Mit der Fragestellung »Gegen BR-Mobbing wie erfolgreich handeln?« – befasste sich eine Podiumsrunde. Eine einstimmig verabschiedete Entschließung kritisiert, dass für »Politik, Medien und Justiz die kriminellen Machenschaften der BR-Mobber und Gewerkschaftsfeinde in der Regel kein Thema« seien. Am 16. Oktober 2021 soll die 8. Konferenz in Mannheim stattfinden

>IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81-30

neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de

Liebe Leserinnen und Leser,

eines der herausforderndsten Jahre seit langem neigt sich dem Ende zu. 2020 hat uns allen viel abverlangt - und wird es indirekt auch weiterhin tun, denn die Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Doch allen Schwierigkeiten zum Trotz gibt es auch Grund zum Optimismus. Denn dank der guten Arbeit der Betriebsräte und Vertrauensleute vor Ort konnten wir die Krise den Umständen entsprechend - in der Region bislang vergleichsweise gut meistern.

Euer Team der Geschäftsstelle bleibt auch weiterhin wie gewohnt für Euch erreichbar. Denn wir wollen weiterhin alles tun, um mit Euch zusammen Zukunft zu sichern und Stärke zu zeigen. Das geht nur gemeinsam. Deshalb freut es uns umso mehr, dass so viele von Euch an der jüngsten Beschäftigtenbefragung teilgenommen haben. Dafür an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank!

Eure Unterstützung wird mit Blick auf 2021 weiterhin unverzichtbar sein. Denn in der dortigen Tarifrunde erwarten uns wegweisende Verhandlungen: Entgelterhöhung und Beschäftigungssicherung sind dabei ebenso Themen wie, unter anderem, der Manteltarifvertrag der Auszubildenden. Auch die Transformation und der Strukturwandel in vielen Betrieben werden uns weiterhin sehr intensiv beschäftigen.

Enorm wichtige Meilensteine also – es wird sicher nicht einfach, hier zufriedenstellende Lösungen zu finden. Umso wichtiger also, dass wir in den zu erwartenden schwierigen Verhandlungen vereint an einem Strang ziehen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen erholsame Feiertage. Lasst uns die Zeit zwischen den Jahren bestmöglich genießen und Kraft für die kommenden Herausforderungen tanken. Nach einem solch fordernden Jahr wie 2020 ist das wichtiger denn je.

Kommt gut und gesund ins Jahr 2021.

Euer Michael und euer Oliver

Michael Unser, Erster Bevollmächtigter IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Oliver Kuhnle, Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer



HEILBRONN-NECKARSULM

OFFENBURG

>IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster

Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg

Telefon 0781 919 08-30 | Fax 0781 919 08-50

▶ offenburg@igmetall.de | ▶ offenburg.igm.de



Mehr Durchblick und klare Regeln

HANDWERKER-WOCHENENDSEMINAR Handwerksausschüsse der IG Metall-Geschäftsstellen Offenburg, Freiburg und Lörrach trafen sich zur gemeinsamen Klausur.

Die Kollegen der Ausschüsse trafen sich am 16. und 17. Oktober im Hotel Suggenbad in Waldkirch, um gemeinsam aktuelle Handwerksthemen zu diskutieren. Die zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regeln wurden dabei selbstverständlich eingehalten.

Zum Auftakt der Klausur berichteten die Teilnehmenden über aktuelle Themen aus ihren Betrieben. Am Samstagvormittag gab Wolfram Seitz-Schüle, Geschäftsführer der Handwerkskammer Freiburg, einen Überblick darüber, wie sich die Arbeit der Handwerkskammer in Zeiten der Corona-Pandemie auf das Handwerk – und speziell bei der überbetrieblichen Ausbildung – auswirkt.

»Wir stellen uns den gewachsenen Herausforderungen als Vertreter in der Selbstverwaltungsorganisation«, sagt Achim Schwarz, Leiter des Handwerksarbeitskreises und Ortsvorstandsmitglied in Offenburg.

Im weiteren Verlauf der Klausur beschäftigten sich die Kollegen mit dem Thema »Klimaschutz: Ja, aber gerecht!« Bei der zukünftigen klimagerechten mobilen Fortbewegung wurde die Frage »Wohin geht die Reise?« in den Raum gestellt. Dazu referierte Felix Quartier, Freiburger Bewegung Fridays for Future. Er gab damit den Anstoß für eine rege Diskussion.

SENIORENARBEITSKREIS LUD NACH MONATEN WIEDER ZU TREFFEN EIN

Nach der langen Corona-Pause konnte sich der Seniorenarbeitskreis am 7. Oktober endlich wieder treffen. »Nach langer Zwangspause ist es für uns eine große Freude, wieder zusammenzukommen«, so Eugen Bilke vom Senioren-Leitungsteam der IG Metall Offenburg. »Die Corona-Pause hat schon die eine oder andere Spur hinterlassen. Von einem Tag auf den anderen wurden die sozialen Kontakte auf null gefahren«, so Bilke weiter.

Während jüngere Menschen häufig noch Kontakte über das Internet pflegen und gewerkschaftliche Angebote darüber wahrnehmen können, tun sich gerade Ältere in den sozialen Netzwerken schwer. Es bleiben Telefon und Fernsehen.

Somit freuten sich die Seniorinnen und Senioren, sich endlich mal wieder rege auszutauschen.

Der Ortsvorstand der IG Metall Offenburg stellt sich vor – diesmal: Volker Robl

Volker Robl (51) wurde im Juni neu in den Ortsvorstand der IG Metall Offenburg gewählt. Seit 2017 ist der gelernte Werkzeugmacher freigestellter Betriebsratsvorsitzender der Schaeffler Automotive in Bühl.

Was beschäftigt Dich im Betrieb im Moment am meisten?

Momentan beschäftigen mich die ERA-Einführung bis 2022, Strukturänderungen im Schaeffler-Konzern inklusive Stellenabbau von 4400 Beschäftigten sowie Standortschließungen.

Warum bist Du Metaller geworden?

Um unsere vorhandenen Arbeitnehmerrechte durchzusetzen und politische und gesellschaftliche Debatten anzuregen und mitzugestalten.

Was ist Dein Lebensmotto?

Wenn nicht jetzt, wann dann ...?

Welche Überzeugungen treiben Dich an?

Solidarität, Fairness, Gerechtigkeit– eben: Solidarität gewinnt!

An was denkst Du bei dem Satz: »Nur gemeinsam sind wir stark«?

An ein gut funktionierendes Team. Gemeinsam können wir alles erreichen!

Wie erholst Du Dich in Deiner Freizeit?

Ich gehe gerne joggen, mache gerne Gartenarbeit. Auch mit der Familie und Freunden auszugehen, gefällt mir sehr.

Welche drei Dinge nimmst Du auf eine einsame Insel mit?

Fotoapparat, um die Eindrücke festzuhalten, Notizblock mit Stift und meine Familie.

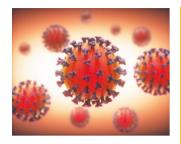


Volker Robl

PFORZHEIM

>IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim Telefon 07231 157 00 | Fax 07231 15 70 50 ▶ pforzheim@igmetall.de | ▶ pforzheim.igm.de



Corona-Prämie

Einige Metallarbeitgeber in der Region zahlen Corona-Prämien an ihre Beschäftigten.

Die Allgemeine Goldund Silberscheideanstalt hat bereits mit der Augustabrechnung 500 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei an ihre Beschäftigten ausbezahlt.

Bei Heimerle & Meule waren die Prämien gestaffelt und reichten bis zum Höchstsatz von 1500 Euro pro Beschäftigten.

Möglich wurde dies durch die Einfügung des § 3 Nr. 11a EStG (Corona-Steuerhilfegesetz v. 19.7.2020). Hierdurch wurde die untergesetzliche Regelung rechtlich abgesichert und gilt nun für alle Branchen.

Diese Möglichkeit nutzen vor allem Unternehmen, die durch die Corona-Krise keine Arbeitsausfälle durch Kurzarbeit hatten.



Tarifverhandlungen bei OBE und MIMplus

CORONA-KRISE Beschäftigungssicherung ist Ziel.

Notwendig wurden die Verhandlungen, da es bei OBE im Frühjahr und Sommer zu einem starken Einbruch beim Absatz insbesondere von Sonnenbrillen kam und MIMplus unter anderem Kunden aus den Bereichen der Automobil- und Luftfahrtindustrie beliefert, die selbst hart durch die Corona-Krise getroffen wurden. Der IG Metall Pforzheim ist es besonders wichtig, gerade in Krisenzeiten Beschäftigung zu si-

chern, wie dies in den derzeit noch bis Ende des Jahres laufenden Zusatztarifverträgen beider Firmen der Fall ist. Maike Geppert vom IMU Institut analysierte die wirtschaftliche Lage des Unternehmens für Betriebsrat und IG Metall. Danach war klar, dass die Beschäftigten »Beiträge« durch weniger Urlaubs- und Weihnachtsgeld einbringen müssen, um betriebsbedingte Kündigungen auszuschließen.



Teilübernahme von Microtherm

Die Prettl-Gruppe will 33 der 57 Beschäftigten aus der Insolvenz übernehmen. allerdings ohne Produktion. Diese soll nach Osteuropa verlagert und die Logistik ausgelagert werden. Immerhin konnte für die überwiegend älteren Beschäftigten eine Transfergesellschaft von zwölf Monaten vereinbart werden. Möglich wurde dies durch den stattlichen Kaufpreis, den die Prettl-Gruppe für das Unternehmen bot.

IG Metall Pforzheim auf Facebook

Der IG Metall Pforzheim könnt ihr auf Facebook folgen unter:



facebook.com/IGMPforzheim

Mapal WWS – statt 101 Kündigungen Zukunftskonzept durchgesetzt

Das Zukunftskonzept sieht den Abbau von maximal 27 Arbeitsplätzen vor. Scheidet diese Zahl an Beschäftigten über das Freiwilligenprogramm oder die Rentenbrücke aus, gibt es keine Kündigungen. Die bereits vereinbarte Arbeitszeitverkürzung auf 35 Stunden wird zeitlich vorgezogen. Beschäftigte ohne Ausbildung, mit ausbildungsfremder Tätigkeit oder die sich für Engpassberufe qualifizieren wollen, können eine Berufsausbildung absolvieren und beziehen für die komplette Dauer ihr Entgelt weiter. Sie bleiben Beschäftigte von Mapal WWS. Die Beschäftigten können sich in den Zukunftsprozess einbringen.



REUTLINGEN-TÜBINGEN

Redaktion Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen Telefon 07121 92 82-0 | Fax 07121 92 82-30 **Preutlingen-tuebingen@igmetall.de** | **Preutlingen-tuebingen.igmetall.de**

Erholt Euch gut und bleibt gesund!

EIN PAAR WORTE ZUM JAHRESWECHSEL Rück- und Ausblick der Geschäftsstelle



Dein Team aus Reutlingen- oben (v.l.): Ralf, Olivia; Mitte: Heiner, Tanja, Gerald; unten: Birgit, Sarina, Moritz, Ludwig, Graziano, Manuela

Wenn wir auf das Jahr 2020 zurückblicken, bleibt wohl vor allem eines in Erinnerung: Corona. Die Pandemie hat unseren Arbeitsalltag und das gesellschaftliche Leben von einem auf den anderen Tag auf den Kopf gestellt. Die bereits zuvor absehbaren Herausforderungen durch den Strukturwandel für die Industrie wurden beschleunigt und verschärft. In vielen Betrieben unserer Region sehen wir uns mit Auftragsund Beschäftigungsproblemen konfrontiert. Kurzarbeit, mobiles Arbeiten, Änderungen der

Arbeitsorganisation, Arbeitsund Gesundheitsschutz und vor allem die Verteidigung der Mitbestimmungsrechte wurden zu den zentralen Themen der betrieblichen Interessenvertretungen. Für die IG Metall nahm, spätestens zur Jahresmitte, die Anzahl der Konfliktherde rapide zu. Die Hiobsbotschaften reichten von Forderungen der Arbeitgeber nach tariflichen Abweichungen über die Ankündigung von Personalabbau bis hin zu Betriebsschließungen. Doch 2020 war nicht nur ein Jahr schlech-

ter Nachrichten, sondern auch ein Jahr geprägt von gegenseitiger Unterstützung und Solidarität. Betriebsräte, Jugendund Schwerbehindertenvertreter haben in den Betrieben häufig Großartiges geleistet. Dank dieser Stärke konnten wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter handlungsfähig bleiben und die Interessen der Beschäftigten erfolgreich vertreten. Daran gilt es im kommenden Jahr auch in den anstehenden Tarifrunden anzuknüpfen. Beschäftigungssicherung und Kaufkraftsteigerung stehen für uns dabei im Mittelpunkt.

Bis dahin wünschen wir Euch erholsame Feiertage, ein schönes Fest im Kreise der Liebsten und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr.



STUTTGART

>IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49

▶ stuttgart@igmetall.de | ▶ stuttgart.igmetall.de



Die Belegschaft protestiert gegen den Austritt aus dem Tarifvertrag

COPERION Die Beschäftigten wehren sich gegen die Sparpläne des Unternehmens.

In einer Informationsveranstaltung am 12. Oktober hat die Geschäftsführung bei Coperion bekannt gegeben, dass sie die Haustarifverträge kündigen und drastische Sparmaßnahmen ergreifen will. Dadurch werden allein in Stuttgart 95

Arbeitsplätze abgebaut. Dagegen wehren sich die Beschäftigten vehement. In der Betriebsversammlung am 21. Oktober haben sie ihren Protest kundgetan. Dieser gilt nicht nur den Maßnahmen, sondern auch der Kommunikationsstra-

tegie des Unternehmens: Der Betriebsrat wurde viel zu spät informiert und beteiligt. Das lassen sich die Kolleginnen und Kollegen nicht gefallen. Sie machen klar: Wir kämpfen für die Tarifbindung und den Erhalt der Arbeitsplätze!



- Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Covid-19-Pandemie müssen die Veranstaltungen der Stadtbezirks-Seniorengruppen leider bis Jahresende abgesagt werden.
- Zum Jahreswechsel wird die Situation noch einmal evaluiert. Wann wieder Veranstaltungen stattfinden können, wird hier und auf unserer Internetseite bekannt gegeben.
- Dort finden sich auch die Termine der Arbeitskreise: stuttgart.igm.de/termine.

Vertrauensleute konstituiert

Wahlen in der Porsche-Arena unter Corona-Bedingungen

Lange hat es gedauert, bis sich die 440 neu und wiedergewählten Vertrauensleute der Porsche AG in Zuffenhausen konstituieren konnten. Corona-bedingt war es nicht möglich, sich unmittelbar nach den Wahlen im Frühjahr im Betrieb zu konstituieren. Eine andere Lösung musste her – und die kam im September, als es wieder möglich war, sich unter Einhaltung verschiedener Hygieneregelungen zu versammeln. Und so wählten knapp 365 Vertrauensleute in der konstituierenden Versammlung im September in der Porsche-Arena ihre neue Vertrauensleute-Leitung. »Es war schon ein imposantes Bild«, kommentierte Vertrauenskörperleiter Harald Buck. »Dass ich mal eine Vertrauensleute-Versammlung in der Porsche-Arena mache – damit hätte ich nie in meinem Leben gerechnet.«

Tja, Corona macht es mögich





ULM

SIMDDESCIIM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke
Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20

Dulm@igmetall.de | Dulm.igm.de



Roman Zitzelsberger (Mitte links) zusammen mit dem Iveco-CEO Gerrit Marx (Mitte rechts)

Lkw der Zukunft bei Iveco in Ulm

BETRIEBSRUNDGANG Am Iveco-Standort in Ulm wird zukünftig der elektrische Lkw Nikola gefertigt.

Die Erleichterung war groß und die Stimmung gut, als Anfang dieses Jahres verkündet wurde, dass der Nikola zukünftig bei Iveco am Standort Ulm entwickelt und gefertigt werden soll. Der Nikola ist ein Lkw, der in zwei Antriebsvarianten gefertigt werden soll – Batterieantrieb und Brennstoffzelle.

»Als vor 8 Jahren der letzte Stralis (Anmerkung der Redaktion: Lkw von Iveco) vom Band gelaufen ist, war das schon ein trauriger Moment. Doch unser Einsatz für den Standort Ulm hat sich gelohnt. Ab nächstem Jahr werden hier die ersten Vorserien-Lkw gefertigt. Dadurch sichern wir auch langfristig die Beschäftigung bei uns am Standort«, freut sich der Betriebsratsvorsitzende Wilfried Schmid. »Unsere sehr gute Fertigungskompetenz

und der hohe Qualifikationsgrad der Belegschaft waren die entscheidenden Argumente für den Ulmer Standort.«

Mehrere Standorte hatten sich auf die Produktion Hoffnung gemacht. Die Iveco-Standorte in Madrid und Valladolid werden das Ulmer Werk dennoch mit Modulen beliefern.

Betriebsbesuch Um einen genaueren Blick auf die zukunftsträchtige Technik zu werfen, wurde IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger zusammen mit Michael Braun, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ulm, vom Iveco-CEO Gerrit Marx Ende Oktober durch das Iveco-Werk in Ulm geführt.

»Transformation heißt eben nicht Abbau und schleichender Niedergang. Den entsprechenden Willen vorausgesetzt, ist es gut möglich, nachhaltige Technologien an den bestehenden Standorten anzusiedeln. Dem Beispiel von Iveco und Nikola Motors müssen weitere folgen«, erklärte Roman Zitzelsberger im Anschluss. Nach derzeitiger Planung sollen 2021 die ersten Batterie-Lkw verfügbar sein. Bis 2025 folgt dann die Brennstoffzelle.



Schöne Feiertage

Ein turbulentes Jahr, das maßgeblich von der Corona-Pandemie überschattet wurde, neigt sich dem Ende zu.

Gerade in dieser Zeit zeigt sich, dass einzig und allein eine solidarische Gesellschaft dazu in der Lage ist, Krisenzeiten zu überwinden. Das bedeutet im Speziellen auch mal persönliche Freiheiten und Bequemlichkeiten aufzugeben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die dazu bereit sind, und wünschen Euch schöne Feiertage.

Eure IG Metall Ulm



TERMINE

Ortsvorstand

2. Dezember, 8 Uhr, wird noch angekündigt

JAV-Empfang

7. Dezember, 13 Uhr, Online als Web-Seminar

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

8. Dezember, 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss

15. Dezember, 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsfrauenausschuss
 15. Dezember, 17.30 Uhr,
 Haus der Gewerkschaften

Erreichbarkeit zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Unser Büro im Weinhof ist in der Zeit vom 24. Dezember bis 6. Januar 2021 geschlossen. In diesem Zeitraum findet bei uns keine Rechtsberatung statt. Unser Büro ist wieder ab dem 7. Januar zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

In dringenden Notfällen, etwa bei drohendem Fristablauf, ist der DGB-Rechtsschutz am 23., 28., 29. und 30. Dezember zwischen 9 und 12 Uhr telefonisch erreichbar unter: 0731 97 89 90. Ab dem 4. Januar ist der DGB-Rechtsschutz zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres persönliche Besprechungstermine nur telefonisch statt.



VILLINGEN-SCHWENNINGEN

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Angela Linsbauer **Anschrift** IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen **Telefon** 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22

igotimes villingen-schwenningen@igmetall.de | igotimes vs.igmetall.de



Erster Ausweis von W. Rungas

Ehrungen für 70-jährige IG Metall-Mitgliedschaft

Bevollmächtigter Thomas Bleile ehrte Jubilare für 70jährige treue Mitgliedschaft in der IG Metall.

Wilhelm Rungas bewahrt noch seinen ersten Mitgliedsausweis auf (siehe Foto oben). Er verbrachte sein ganzes Arbeitsleben bei Binder-Magnete Villingen (heute Kendrion) – war dort auch Vertrauensmann.



Bernhard Reich lernte bei Fichter & Hackenjos Mechaniker, war später bei Bau-

mer IVO und dort bis zur Rente in der Spritzerei.



Bruno Gentner war Werkzeugmacher bei Kienzle Apparate (heute Continen-

tal), machte den Meister und war bis zur Rente in der Feinmessprüfung.



Feinmechaniker Wolfgang Broß arbeitete ebenfalls bei Kienzle Apparate (im Muster-

bau) und war 20 Jahre im Betriebsrat aktiv.



Horst Feierfeil war zunächst zehn Jahre bei Emes-Uhren in Schwenningen

und anschließend weitere 34 Jahre bei Kienzle Apparate. Die IG Metall gratuliert allen ganz herzlich!

Tarifrunde: Es geht um die Zukunft!

METALLINDUSTRIE Beschäftigung sichern, Zukunft gestalten und Einkommen stärken – das ist der Forderungsrahmender IG Metall für die neue Tarifrunde in der Metallindustrie.

Im Einzelnen sollen die Regelungen zur Arbeitszeitabsenkung mit Teilausgleich verbessert und ein tariflicher Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge geschaffen werden. Ein Volumen von bis zu vier Prozent soll Einkommen und Ausbildungsvergütungen stärken, aber auch für Beschäftigungssicherung bereitstehen. Die Tarifkommission der IG Me-

tall Baden-Württemberg beschloss auf dieser Basis im November ihre Forderung (Aktuelles im Netz). Bei der IG Metall Villingen-Schwenningen beginnt die Vorbereitung in den Betrieben. »Wir können aufgreifen, was wir im Frühjahr unterbrochen haben«, so Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Dazu gehören auch coronagerechte Aktionsformen.«



Die MetallerFrauen der IG Metall Villingen-Schwenningen haben ganz eindeutig für die Resolution des 4. Betriebsrätinnentags der IG Metall gestimmt. In dieser wirtschaftlichen Krise – bedingt durch Corona und Transformation – dürfen Frauen nicht zu den Hauptverliererinnen gemacht werden!

Unter dem Titel »Wir gestalten die Krise mit – aber geschlechtergerecht!« fordert die Resolution unter anderem die Sicherung der Arbeitsplätze, Frauenförderung und Entgeltgerechtigkeit. Außerdem müsse die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch zur Männersache gemacht werden, mit guten Regelungen für beide Geschlechter. Über diese und weitere Themen haben die MetallerFrauen diskutiert und möchten für die Zukunft ein klares Zeichen setzen! Den ganzen Wortlaut der Resolution gibt's im Netz:

() vs.igmetall.de → Meldungen



Die MetallerFrauen fordern geschlechtergerechte Krisenbewältigung.



Kandidatin Irion, Zsuzsa Henschel

Eine neue Bürgermeisterin? MetallerFrauen fragen nach

Anfang Dezember wird in Trossingen ein neuer Bürgermeister gewählt – oder eine neue Bürgermeisterin? Die MetallerFrauen schauten sich eine Kandidatin genauer an: Susanne Irion. Zsuzsa Henschel und Angela Linsbauer haben mit ihr gesprochen. Der Artikel ist in ganzer Länge auf der Homepage der IG Metall Villingen-Schwenningen zu finden.

▶ vs.igmetall.de

Feiertage: Öffnungszeiten und Rechtsschutz

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen ist vom 21. Dezember 2020 bis einschließlich 8. Januar 2021 geschlossen. Ab 11. Januar ist das Team zu den normalen Büroöffnungszeiten wieder erreichbar. In dringenden arbeitsoder sozialrechtlichen Frist-Angelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz unter Telefon 07720 80 98 07 erreichbar; zwischen den Jahren an den Werktagen 28. bis 30. Dezember, 4., 5., 7. und 8. Januar jeweils von 9 bis 12 Uhr. Das IG Metall-Team wünscht allen Mitgliedern erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr 2021!